

Die Hieroglyphen, die im Glauben der Ägypter Gott Thot erfunden hat, sind erst im 19. Jahrhundert entziffert worden.

Ägyptenausstellung um Tutanchamun in Ludwigsburg

Auf Pharaos Spuren

Gold, Schmuck und Prunk – die Ausstellung Tutanchamun, die vom 27. Juni bis 18. August in Ludwigsburg gastiert, ist für alle Royalisten und Fans des Altertums eine wahre Augenweide. Alle anderen werden einfühlsam durch die Ausstellung geführt.

Seit Januar gibt es sie als Briefmarke: Vor 100 Jahren wurde die Büste der schönen Nofretete gefunden. Zu Ehren der ersten Frau des Pharaos Echnaton gab die Deutsche Post eine Sondermarke heraus. Ob sie tatsächlich die Mutter des bereits mit 18 oder 19 Jahren verstorbenen Tutanchamun war, darüber streiten die Forscher. Ihre Büste ist jedenfalls von Donnerstag, 27. Juni, bis Sonntag, 18. August, auf der Ausstellung „Tutanchamun – Reise in die Ewigkeit“ in der MHPArena in Ludwigsburg zu sehen. Im Zentrum stehen Repliken aus der Grabkammer des Kindpharaos. Dafür sind nahezu 500 originalgetreue Artefakte in Ägypten hergestellt worden. Die Ausstellung lädt ein, in den Mythos um den jungen Pharaos einzutauchen und sich vom Alten Ägypten verzaubern zu lassen.

Tutanchamun ist heute vor allem wegen seines Grabes, das nahezu unberührt die Jahrtausende überdauert hat, weltberühmt. Die Person des Kindpharaos jedoch blieb geheimnisumwittert: Warum starb er in jungen Jahren? Wurde er vielleicht sogar er-

mordet? Und was geschah mit denjenigen, die es gewagt hatten, die ewige Ruhe des Königs zu stören? Solche Fragen beflügelten die Phantasie der Menschen seit Entdeckung des Grabes in aller Welt.

Sensationsfund vor 91 Jahren

Dem britischen Archäologen Howard Carter gelang im Jahre 1922 der Sensationsfund nach sieben Jahren erfolgloser Suche. Die Entdeckung des Grabes im „Tal der Könige“ bewirkte eine wahre „Ägyptomanie“ und löste eine Welle neuer Forschungen aus.

Heute werden die Schätze des Grabes in mehreren Galerien des Ägyptischen Museums in Kairo täglich von hunderten Besuchern bewundert. Wegen ihres unschätzbaren Wertes wie auch aus konservatorischen und sicherheitstechnischen Gründen können aber jeweils nur wenige Objekte außerhalb Ägyptens gezeigt werden.

Die Sonderschau „Tutanchamun“ bietet detailgetreue und faszinierende Repliken ausgewählter Originale, darunter die goldenen Särge und Schreine des Pharaos, seine prächtige Goldmaske, den Thron des Herrschers und andere kostbare Möbel. Auch der berühmte Stein von Rosette, der bereits 1799 in der alten ägyptischen Hafenstadt entdeckt wurde, ist zu sehen. Er trägt ein und denselben Text in Hieroglyphen, Demotisch und Altgriechisch. Im Vergleich mit dem altgriechischen Text konnten 1822 endlich die Hieroglyphen entziffert



Dem Kindpharao Tutanchamun wurde im Grab eine Maske aus Gold angelegt.

werden. Zusammen mit weiteren, teils großformatigen Architekturelementen vermittelt die Sonderschau ein lebendiges und anschauliches Bild des antiken Ägypten. Dazu informieren Experten über die jüngsten Forschungen rund um das Thema Ägypten und bieten spannende Führungen durch die Sonderschau.

i www.ägyptenausstellung.de

Gut zu wissen

Ort: MHPArena Ludwigsburg
Zeit: 27. Juni-18. August
Öffnungszeiten: Mo-Do: 9-19 Uhr, Fr: 9-21 Uhr, Sa+So: 10-19 Uhr
Eintritt: 14,50 Euro, Kinder (4 bis einschl. 8 Jahre): 6 Euro, Schüler ab 9 Jahre: 10 Euro

Die Büste der Nofretete, der Großen königlichen Gemahlin von König Echnaton, wurde zwischen 1353 und 1336 vor Christus angefertigt.

Die Büste der Nofretete, der Großen königlichen Gemahlin von König Echnaton, wurde zwischen 1353 und 1336 vor Christus angefertigt.